

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 26

Artikel: Der moderene Schuldner
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-471422>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stoss-Seufzer eines Durchschnittsmenschen

Es fehlte mir in dieser Welt
an Menschenliebe nicht;
nur eines fehlte mir — das Geld!
Das liebt mich nun mal nicht.

Es flieht mich, wo es immer kann,
es flieht mich wie die Pest,
und was für List ich auch ersann,
ich hielt es nimmer fest.

Und doch sucht alles Geld bei mir:
Gemeind und Racker Staat,
sie fressen vor Begier mich schier;
ich weiss mir kaum noch Rat.

Ja, schlecht ist es um mich bestellt,
kein Rappen mir verblieb;
drum ruf ich: Komm doch her, o Geld,
und hab mich endlich lieb!

H. Ueberbein

Von wem ist dieses Sprichwort

«Allen Leuten recht getan,
Ist eine Kunst, die niemand kann!»

Wenn ich die Sessionsberichte der letzten
Bundesversammlung durchlese, dann ... ja
dann find ich halt, das Sprichwort müsste
unser Bundesrat Motta aus tiefstem Herzen
erdichtet haben! Stimmt's? Schnuggerli

Zum Verbot der K.P. in Genf

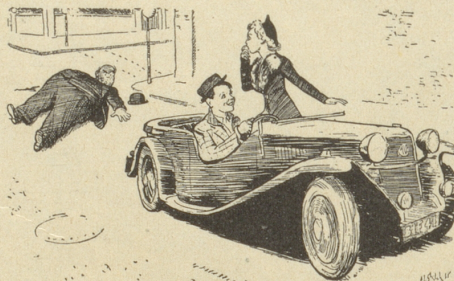
... soll sich ein Kommunist und gründlicher
Russlandkenner wie folgt geäußert haben:

«Alles machen sie dem Stalin
nach — jetzt haben sie sogar den
Kommunismus verboten!» 4711

Léon Blum verordnete:

- zur Förderung der Volksgesundheit
— Erhöhung des Tabakzollens;
- zur Schonung der Postbeamten
— Erhöhung der Posttaxen;
- zur Vermeidung zu vieler Eisenbahn-
opfer
— Erhöhung der Bahntarife;
- zur Vertiefung des Staatsbewusstseins
— Erhöhung der Steuern.

Dös nenn ich soziale Fürsorge!
Nuggi XIV.



«Was sagst Du nun zu meinem Wagen?
... im ersten Gang habe ich den glatt
überraunt!» Humorist, London.

Gespräch unter Boshäftlingen

Hans: «Hesch das da g'lese us em
Bundeshus: „Nach halb 8 Uhr wurde
mit Rücksicht auf die Verdunkelungs-
übung die Sitzung abgebrochen“.»

Heiri: «Ich meine, da hätted si ebe
gad sölle witerfahre, dä wär d'Ver-
dunggelig komplet gsi!» Daku

Infolge der grossen Hitze

Ping geht in eine Bäckerei.

«Herr Ping, was wünschted Sie?»

«Ich möcht gärn e Brot!»

«Schwarz- oder Wissbrot?»

«Das isch egal, 's isch nämlich für
en Blinde.» Kuku

Schwizer Sproch-Biwegig

Telegramm aus Züri

«... und Krach hämmer au scho! ...»

sig:

Eine vom Vorstand.

Der moderne Schuldner schreibt mir heute:

«Sie haben mir nun zu wieder-
holten Malen die Betreibung ange-
droht, aber Sie haben Sie bis heute
nicht durchgeführt. Dies wäre mir
viel lieber ... dann hätte ich doch
wieder eine Zeitlang Ruhe vor
Ihnen.»

Auch eine Idee.

rolf

Vom Gas-Schutz

Gestern sind uns Gasmasken ange-
passt worden. Da ich ein schmales
Kinn besitze, war das keine leichte
Sache. Es wollte einfach nichts
passen. Verzweifelt seufzt der anpas-
sende Offizier: «Sie hätted au z'ersch
d'Gasmaske chönne fasse und nach-
här de Grind!» abü

Splitterchen

Widerwärtigkeiten sind Pillen, die
man schlucken muss und nicht kauen.
Hüh

METROPOL ZÜRICH

Café	Fraumünster-Keller	Bar
Grill-Room	Billard-Saal	Jägerhalle

In die gänzlich renovierten heimeligen
Lokale ladet höflich ein Th. Dahinden

Fahr mit dem Auto,
Fahr mit der Bahn,
Fahr mit dem Dampfer,
Gondle im Kahn:

Der **HIRSCHEN** sei der Reise Ziel,
In **BRUNNEN** gibt der Freuden viel
Das gutgeführte Haus mit bekannter Küche.

Telephon 215

Familie A. Frei-Surbeck

BOOTH'S DRY GIN



BY APPOINTMENT

Generalvertr. für die Schweiz:
BERGER & Co., LANGNAU